



## 20 Jahre Bregener Fest- spielchor

Der Bregener Festspielchor wirkt in diesem Sommer zum 20. Mal bei den Bregener Festspielen mit. Seit seiner Gründung im Jahre 1948 wurde er immer mehr zu einer erstklassigen Chorvereinigung, die würdig neben berühmten Sängern bestehen konnte. Seine Mitglieder stellen sich mit viel Aufopferung und großer Begeisterung für die Kunst zur Verfügung. Der heutige Leiter des Festspielchores, Franz Wipper, ist Gründungsmitglied.

## Programmheft Festspiele 1967

### Kurze Inhaltsangabe

#### Zar und Zimmermann

Zar Peter I. von Rußland arbeitet unter dem Namen Peter Michailow auf einer Werft in Saardam, um die Schiffsbaukunst zu erlernen und in Rußland einzuführen. Ein zweiter Russe, Peter Iwanow, der sich unter den Zimmerleuten der Witwe Browe befindet, ist dagegen nach Holland gekommen, um in seinem Vaterlande dem Militärdienst zu entfliehen. Er liebt Marie, die hübsche Nichte des Bürgermeisters, und ist auf sie furchtbar eifersüchtig. Der aufgeblasene Bürgermeister van Bett soll verdächtige Ausländer auf der Werft beobachten. Völlig verwirrt wird van Bett, als der englische Gesandte ihn ersucht, aus dem angeblich anwesenden Zaren die Pläne bezüglich Englands herauszubekommen. Van Bett glaubt, daß Iwanow der Zar ist, und erklärt sich daher auf einmal bereit, diesem Marie zur Frau zu geben. Der französische Gesandte Chateaufort hat dagegen den richtigen Zaren erkannt. Nach weiteren Verwicklungen kehrt der Zar mit einem vom englischen Gesandten dem vermeintlichen Zaren Peter Iwanow ausgestellten Paß an Bord eines Schiffes nach Rußland zurück, während der eben noch von van Bett und der Saardamer Bürgerschaft als Zar gefeierte Iwanow mit einem Handschreiben des Zaren zum kaiserlichen Oberaufseher und Gatten Maries gemacht wird.

#### Die heimliche Ehe (Seite 18)

#### Scheherezade

Zobeide, die Lieblingsfrau des Königs Schahriar, versucht ihren Herrn aufzuheitern. Er wurde von seinem Bruder, Schah Zeman, gewarnt, daß Zobeide ihn betrügen werde. Der König bricht scheinbar zur Jagd auf, um Zobeide zu prüfen. Kaum hat er den Palast verlassen, lassen die Haremsdamen Negersklaven, die ihre heimlichen Liebhaber sind, ein. Mit ihrem Schmuck besticht Zobeide den Obereunuchen, auch ihren Lieblingsklaven einzulassen. Ueberraschend kehrt der König zurück. Haremsfrauen und Sklaven werden von den Wachen er-

stochen, und auch der Lieblingsklave der Zobeide wird getötet. Zobeide ersticht sich. Der König bleibt verzweifelt zurück.

#### Polowetzer Tänze

Im Lager der Polowetzken begrüßen Mädchen und Frauen den Tag. Sie trauern um die im Kampf Gefallenen und wünschen nach dem Sieg über die Russen Frieden herbei. Die Männer bringen ihre Kampfbereitschaft zum Ausdruck. Der Tanz gewinnt immer mehr Leidenschaft; die Mädchen feuern die Krieger an, bis der Chan selbst und seine Sklavin den Tanz zu seinem Höhepunkt führen.

Das Ballett „Polowetzer Tänze“ ist ein Ausschnitt aus dem 2. Akt der Oper „Fürst Igor“ von Alexander Borodin.

#### Coppelia von Leo Delibes

Swanilda ist eifersüchtig auf ihren Verlobten Franz, der gegen seinen Willen sich zur Tochter des geheimnisvollen Puppenmachers Coppelius hingezogen fühlt. Als der das Haus verlassende Coppelius seinen Schlüssel verliert, ist Swanilda entschlossen, ihre vermeintliche Rivalin kennenzulernen. Sie dringt mit ihren Freundinnen ins Haus. Auch Franz will mit einer Leiter einsteigen, da er sich von Swanilda gekränkt fühlt, wird dabei aber von Coppelius überrascht. Die Mädchen haben indessen das Geheimnis des Hauses von Coppelius entschleiert: Coppelia und alle ihre Gefährtinnen, die sich bewegen können, sind Automaten. Der wütende Coppelius läßt die Automaten stillstehen und jagt die Mädchen davon. Nur Swanilda kann sich unbemerkt verstecken. Franz steigt beim Fenster ein und wird diesmal von Coppelius festgehalten. Dieser kredenzt ihm einen Trunk, nach dessen Genuß er schlafend hinfällt. Coppelius versucht durch Beschwörungen aus seinem Zauberbuch Franz die Seele zu rauben und Coppelia zu beleben. In Wirklichkeit hat aber Swanilda deren Stelle eingenommen und spielt die Puppe. Zuerst freut sich Coppelius, daß sein Geschöpf anscheinend immer lebendiger wird, ist dann aber erschrocken, daß er sie nicht mehr besänftigen kann. Franz erwacht, und während Swanilda alle Automaten in Bewegung setzt, kann sie mit ihrem Franz fliehen. Jetzt begreift Coppelius die Zusammenhänge und fällt erschöpft inmitten seiner tanzenden Puppen nieder.